



**Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer
SehSchädigung an Regelschulen**

Didaktikpool

Lehrplan NRW Deutsch – Anregungen und Ideen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Judith Bodach

Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 6219

E-mail: isar@tu-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>

tu technische universität
dortmund



Lehrplan des Unterrichtsfachs Deutsch der Primarstufe in Nordrhein-Westfalen¹

Anregungen für die didaktische und/ oder methodische Gestaltung des Unterrichts, wenn eine Schülerin/ ein Schüler mit Blindheit oder Sehbehinderung in der Klasse ist – Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4²

Kompetenzerwartungen Deutsch (2008, 33 ff.)

4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen³

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Sprache und Sprachgebrauch in konkreten Situationen gezielt und entdecken dabei Muster und Strukturen. Dadurch erweitern sie ihr Wissen über Sprache und lernen dieses Wissen und die dabei gewonnenen Fähigkeiten für die bewusste Sprachproduktion und für die Analyse und Erschließung von Texten anzuwenden. Beispiele aus dem Englischunterricht und der Vergleich mit den Familiensprachen der Kinder können dabei helfen.

Bereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Schwerpunkt: Sprachliche Verständigung untersuchen		Anregungen/ Ideen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler mit Blindheit	Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung
<ul style="list-style-type: none">• vergleichen die Wirkungen unterschiedlicher sprachlicher Mittel (z.B. für <i>Entschuldigungen, Begrüßungen</i>)	<ul style="list-style-type: none">• untersuchen sprachliche Merkmale auf ihre Wirkungen mit unterschiedlichen kommunikativen Absichten (z.B. <i>informieren, überzeugen, unterhalten</i>)		
<ul style="list-style-type: none">• sprechen über den Sinn und die Funktion schriftlicher	<ul style="list-style-type: none">• berücksichtigen die unterschiedlichen Bedingungen	<ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Bedingungen schriftlicher Kommunikation beim	<ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Bedingungen schriftlicher Kommunikation beim

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.) (2008): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Deutsch, Sachunterricht, Mathematik, Englisch, Musik, Kunst, Sport, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre. Frechen: Ritterbach Verlag (http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/LP_GS_2008.pdf 15.05.2012)

² Bitte lesen Sie vorab die Informationen in der Datei „Einleitung“.

³ Der Lehrplan Deutsch für die Primarstufe ist wortgetreu übernommen, d.h. zitiert.



Bereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Schwerpunkt: Sprachliche Verständigung untersuchen		Anregungen/ Ideen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler mit Blindheit	Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung
Mitteilungen (z.B. <i>Einkaufszettel, Tagebuch, Brief</i>)	mündlicher und schriftlicher Kommunikation beim Sprechen und Schreiben	Schreiben siehe: Bereich: Schreiben Schwerpunkt: Über Schreibfertigkeiten verfügen Schwerpunkt: Richtig schreiben	Schreiben siehe: Bereich: Schreiben Schwerpunkt: Über Schreibfertigkeiten verfügen Schwerpunkt: Richtig schreiben
		<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Bedingungen mündlicher Kommunikation beim Sprechen siehe: Bereich: Sprechen und Zuhören Schwerpunkt: Verstehend zuhören Schwerpunkt: Gespräche führen Schwerpunkt: Zu anderen sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Bedingungen mündlicher Kommunikation beim Sprechen siehe: Bereich: Sprechen und Zuhören Schwerpunkt: Verstehend zuhören Schwerpunkt: Gespräche führen Schwerpunkt: Zu anderen sprechen
	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen über Verstehens- und Verständigungsprobleme bei Missverständnissen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehens- und Verständigungsprobleme bei Missverständnissen siehe: Bereich: Sprechen und Zuhören Schwerpunkt: Verstehend zuhören Schwerpunkt: Gespräche führen Schwerpunkt: Zu anderen sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehens- und Verständigungsprobleme bei Missverständnissen siehe: Bereich: Sprechen und Zuhören Schwerpunkt: Verstehend zuhören Schwerpunkt: Gespräche führen Schwerpunkt: Zu anderen sprechen

Bereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Schwerpunkt: An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten		Anregungen/ Ideen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler mit Blindheit	Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung
<ul style="list-style-type: none"> sammeln und ordnen Wörter erschließen den Sinngehalt von Wörtern im Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten an strukturieren Wörter und kennen Möglichkeiten der Wortbildung (z.B. <i>Wörter in ihre Morpheme zerlegen, in andere Wortarten umformen</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> Wortsammlungen, Wörterlisten und Wörterbücher Bereich: Schreiben Schwerpunkt: Texte situations- und adressatengerecht verfassen (Material im ISaR-Didaktikpool vorhanden) 	<ul style="list-style-type: none"> Wortsammlungen, Wörterlisten und Wörterbücher Bereich: Schreiben Schwerpunkt: Texte situations- und adressatengerecht verfassen (Material im ISaR-Didaktikpool vorhanden)
		<ul style="list-style-type: none"> Für die Entwicklung eines altersgerechten Wortschatzes muss die Begriffsbildung einen zentralen Stellenwert einnehmen. Dazu können auch taktile, akustische, kinästhetische, gustatorische oder olfaktorische Informationen genutzt werden. (Beispiel: Man kann nicht das Bild eines Apfels zeigen, sondern der Apfel sollte mit allen Sinnen erfahren werden.) Zu bedenken: Kinder mit Blindheit verwenden häufig Worte, deren Inhalt ihnen nicht klar ist, ohne dass den Menschen in der Umwelt dieses auffällt. Es muss immer wieder hinterfragt werden, ob Begriffe verstanden 	<ul style="list-style-type: none"> Für die Entwicklung eines altersgerechten Wortschatzes muss die Begriffsbildung einen zentralen Stellenwert einnehmen. Werden Bilder eingesetzt, so müssen diese von guter Qualität und aussagekräftig sein. Außerdem können auch taktile, akustische, kinästhetische, gustatorische oder olfaktorische Informationen genutzt werden. (Beispiel: Bei der Übung von Anlauten, können Kisten mit Gegenständen anstatt kopierten Bildern verwendet werden. Oder man setzt Bildkarten z.B. aus Memoryspielen ein.)

Bereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Schwerpunkt: An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten		Anregungen/ Ideen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler mit Blindheit	Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung
		sind. Und ein Kind mit Blindheit sollte stets dazu motiviert werden, Fragen zu stellen.	
		<ul style="list-style-type: none"> • Schreiblehrgänge mit Anlauttabellen eignen sich nicht • Anlaute auf Bildern können nicht gesehen werden <ul style="list-style-type: none"> → <u>Gegenstände</u> mit verschiedenen Anlauten einsetzen → Anlaut-Lied und/ oder -Rap einsetzen • auf bildgestützte Übungen (wie Rätselwörter) verzichten • Im ISaR-Didaktikpool sind viele Ideen zum Schriftspracherwerb zu finden und stehen als Download zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiblehrgänge mit Anlauttabellen eignen sich ggf. bedingt <ul style="list-style-type: none"> → sehbehindertengerechte Abbildungen einsetzen → ggf. <u>Gegenstände</u> mit verschiedenen Anlauten einsetzen → Anlaut-Lied und/ oder -Rap einsetzen → mit Vergrößerungen arbeiten • Im ISaR-Didaktikpool sind viele Ideen zum Schriftspracherwerb zu finden und stehen als Download zur Verfügung.
<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Schreibweisen von Wörtern durch Ableiten und Analogiebildung (z.B. <i>härter – hart, Bäume – Baum/ Träume – Traum</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Schreibweisen und wenden orthografische und grammatische Regelungen an • können Wörter den Wortarten zuordnen (vgl. die Liste der verbindlichen Fachbegriffe) • nutzen Sprachproben (Umstellen, Ersetzen, Ergänzen und Weglassen) und die Klangprobe im Hinblick auf Textproduktion 		



Bereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Schwerpunkt: An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten		Anregungen/ Ideen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler mit Blindheit	Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung
	und Textanalyse <ul style="list-style-type: none"> gehen mit Sprache experimentell und spielerisch um (z.B. <i>bei der Variation von Mustern der konkreten Poesie</i>) 		
	<ul style="list-style-type: none"> sprechen über den ästhetischen Wert von Sprache 	Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Sehen (1998, S.6 f.): 2. Sonderpädagogische Förderung [...] Ästhetische Erziehung Für sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler sind Körperwahrnehmung und das Ansprechen aller Sinne besonders entwicklungsfördernd. Rhythmik, Bewegungserziehung, Sport, Rollenspiel, Tanz und Theater sind insgesamt bedeutsam für die persönliche und soziale Entwicklung. Darüber hinaus können sie Sicherheit in der Bewegung, der Körperbeherrschung und der Körperhaltung fördern. [...]	



Bereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Schwerpunkt: Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken		Anregungen/ Ideen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler mit Blindheit	Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung
<ul style="list-style-type: none">• finden Unterschiede in Sprachen (z.B. <i>im Klang und in der Aussprache</i>)• können einfache Sprachhandlungen in Englisch vollziehen und mit dem Deutschen vergleichen (z.B. <i>good morning</i>)• sprechen über Auffälligkeiten in unterschiedlichen Sprachen	<ul style="list-style-type: none">• benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen (z.B. <i>die unterschiedliche Verbstellung des Deutschen im Vergleich zu anderen Familiensprachen</i>) und Sprachvarianten (z.B. <i>Dialekte, Jugendsprache, Werbejargon</i>)• untersuchen und klären gebräuchliche Fremdwörter	-	-



Bereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Schwerpunkt: Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden		Anregungen/ Ideen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler mit Blindheit	Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung
	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch (s. nachfolgende Tabelle) 	s. nachfolgende Tabellen	s. nachfolgende Tabellen

Verbindliche Fachbegriffe – Klassen 1 bis 4	
Wort	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstabe – Laut, Selbstlaut – Mitlaut, Umlaut – Silbe • verwandte Wörter/ Wortfamilie – Wortstamm, Wortbaustein • Wortfamilie • Wortart • Nomen: Einzahl – Mehrzahl, Fall, Geschlecht • Artikel: bestimmter Artikel – unbestimmter Artikel • Verb: Grundform – gebeugte Form • Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheitsformen • Adjektiv: Grundform, Vergleichsstufen • Pronomen (als Stellvertreter für Nomen)
Satz	<ul style="list-style-type: none"> • Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen • Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz • wörtliche Rede • Ergänzungen: Satzglied, einteilige und mehrteilige Ergänzung • Satz Kern (Prädikat) – Subjekt, weitere Ergänzungen • Zeitstufen: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft



Text	<ul style="list-style-type: none">• Textformen: Geschichte, Beschreibung, Sachtext, Gedicht, Comic, Märchen, Lexikonartikel• Textteile: Überschrift, Zeile, Abschnitt, Reim, Strophe• Buch: Kinderbuch, Lexikon, Autorin/ Autor, Verlag, Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitel• elektronische Texte: Internet, Homepage, E-Mail, CD-ROM
Situation	<ul style="list-style-type: none">• Sprecherin/ Sprecher, Hörerin/ Hörer, Schreiberin/ Schreiber, Leserin/ Leser

Anregungen/ Ideen

Anregungen/ Ideen - Verbindliche Fachbegriffe – Klassen 1 bis 4	
Wort	<ul style="list-style-type: none">• Buchstabe – Laut: Zu beachten ist bei Schülerinnen und Schülern, die Punkschrift lernen:<ul style="list-style-type: none">* Laute: au, ei, eu, ch, sch und st: Es müssen die Kürzungen für au, ei, eu, ch, sch und st bekannt sein und beim Schreiben angewendet werden. WICHTIG: Es muss auch bekannt sein, dass z.B. ein au aus a und u besteht usw. (Buchstabe-Laut-Unterscheidung)* Für sp und qu sind in der Vollschrift keine Kürzungen vorgesehen.* außerdem: Auch für ie und äü ist eine Kürzung vorgesehen.* Besonders zu bedenken beim Umstieg von der Braille-Punkschrift-Maschine auf die PC-Tastatur!
Satz	<ul style="list-style-type: none">• Für alle Satzzeichen gibt es Punkschrift-Zeichen.
Text	<ul style="list-style-type: none">• Textform Comic: Bei Schülerinnen und Schülern mit Blindheit nicht einzusetzen. Bei Schülerinnen und Schülern mit Sehbehinderung ggf. nicht einzusetzen. Ansonsten wichtig (bzw. möglich): Nutzung von Hilfsmitteln, evtl. Vergrößerung der Comic-Bilder, Isolierung einzelner Comic-Bilder (durch einzelne Darbietung und/ oder Nutzung einer Schablone o.ä.)/ Auswahl des Comics: „Qualität“ von Bildern überdenken (Komplexität, Kontraste, Farbgebung)• Textteil Überschrift: entsprechend formatiert in Braille-Punkschrift-Texten• elektronische Texte: Internet, Homepage, E-Mail, CD-ROM<ul style="list-style-type: none">▶ zentral: Umgang mit dem PC und blinden- bzw. sehbehindertenspezifischer Hard- und Software* siehe: Bereich: Schreiben Schwerpunkt: Über Schreibfertigkeiten verfügen außerdem: Bereich: Schreiben Schwerpunkt: Texte situations- und adressatengerecht verfassen



Anregungen/ Ideen - Verbindliche Fachbegriffe – Klassen 1 bis 4	
	<ul style="list-style-type: none">* Internetseiten bzw. Homepages müssen vor dem Einsatz in der Schule auf ihre Barrierefreiheit überprüft werdenVergrößerung mit Vergrößerungssoftware von Internetseiten bzw. Homepages vor dem Einsatz in der Schule ausprobieren/ evtl. als Lehrender mit der Simulationsbrille Internetseiten ansehen* nicht jede CD-ROM kann von Schülerinnen und Schülern mit Blindheit oder Sehbehinderung genutzt werden
Situation	